News

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **109 (2018)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

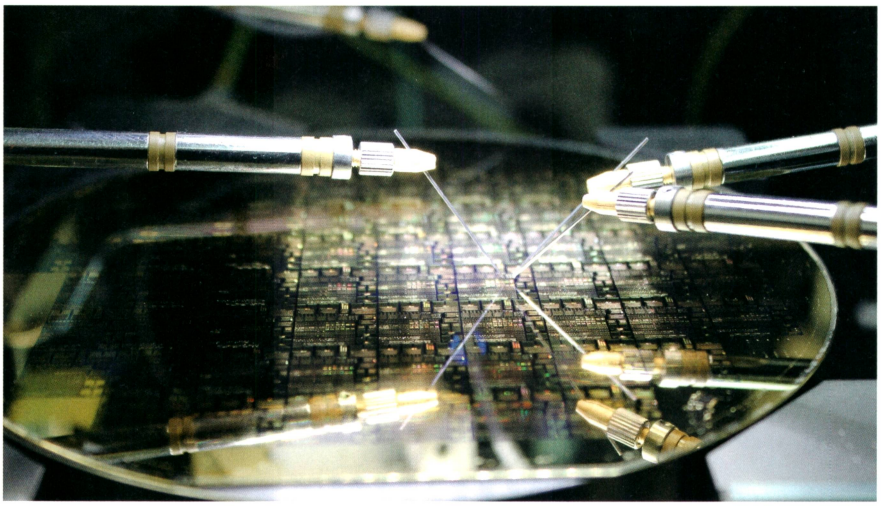
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

news.



Ein IC aus einer monomolekularen Schicht eines Halbleiterpolymers.

Integrierte Schaltkreise aus Plastik

Erstmals ist es Forschern am Max-Planck-Institut (MPI) für Polymerforschung in Mainz gelungen, einen integrierten Schaltkreis (IC) aus einer monomolekularen Schicht eines Halbleiterpolymers herzustellen. Dies erfolgte in einem sogenannten Bottom-up-Ansatz durch einen selbstanordnenden Aufbau.

Um diesen Durchbruch zu erzielen, haben die Forscher das Halbleiterpolymer in einem organischen Lösungsmittel aufgelöst, welches das Polymer allerdings nicht vollständig auflösen sollte. So konnten die Wissenschaftler den ersten selbstanordnenden Polymer-Feld-Effekt-Transistor (PoM-FET) herstellen. Das Team hat Hunderte von PoM-FETs zusammengefasst und diese gleichzeitig betrieben, um einen 15-Bit-Code-Generator zu erstellen. Dieser Generator ist ein integrierter Schaltkreis, der eine Spannung in einen digitalen Code umwandelt. Dieses wissenschaftliche Ergebnis ist ein Meilenstein für die Anwendungen in der flexiblen Elektronik und in schnell reagierenden Sensoren. **NO**

Laure Kleiss

Neue Leiterin Verkauf bei ABB Schweiz

Laure Kleiss übernimmt die Leitung des Verkaufs Markt Schweiz. Sie folgt auf Max Wüthrich, der zu Consenec wechselt. Laure Kleiss hatte in den letzten zwölf Jahren verschiedene Positionen im strategischen Marketing, Verkauf und Business Development bei international tätigen Unternehmen inne. Dabei war sie sowohl im Energie- als auch im Automationsbereich tätig, zuletzt bei Schneider Electric. **NO**

Elektrobusse in Norwegen

Die norwegische Stadt Trondheim macht einen weiteren Schritt auf dem Weg zur Elektrifizierung ihrer öffentlichen Verkehrsmittel. Mit der Anschaffung von 35 rein elektrischen Bussen – 25 von Volvo, 10 von Heuliez –, die vier Linien bedienen werden, wird Trondheim über die grösste Elektrobusflotte des Landes verfügen. Bei diesem Projekt sollen die Busse verschiedener Hersteller die gleiche Ladeinfrastruktur benutzen: die Heavy Vehicle Chargers (HVC) von ABB. **NO**

Der Rotordurchmesser der neuen 8-MW-Turbine beträgt 167 m.

Weltgrösster Offshore-Windpark

Siemens Gamesa Renewable Energy hat vom dänischen Energieunternehmen Ørsted einen Auftrag für die Lieferung direkt angetriebener Windturbinen des Offshore-Windprojekts Hornsea Project Two erhalten. Die Gesamtleistung des Windkraftwerks wird 1,38 GW betragen. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2022 geplant.

Das Areal von Hornsea Project Two liegt 89 km vor der Ostküste Englands und umfasst eine Fläche von rund 462 km². **NO**

Thermische Nutzung von Seen und Flüssen

Wärme- und Kälteextraktion aus Seen und Flüssen ist eine wenig genutzte Quelle thermischer Energie. In der Schweiz wäre diese erneuerbare Energiequelle direkt zum Heizen und Kühlen einsetzbar, da viele Städte nah an Seen und Flüssen liegen. Die Eawag hat zu dieser Thematik eine Webseite aufgebaut. **NO**

thermdis.eawag.ch/de

Bilder: MPI für Polymerforschung, Siemens, ABB Schweiz

Poschiavo und Repower verlängern die Zusammenarbeit

Steigende Anforderungen und die zunehmende Regulierung hatten die Gemeinde Poschiavo und Repower 2011 veranlasst, eine enge Zusammenarbeit in den Bereichen Planung, Bau und Betrieb des Verteilnetzes einzugehen. Der dieser Zusammenarbeit zugrundeliegende «Netzdienstleistungsvertrag» wurde in den letzten Monaten überarbeitet und an die heutigen Verhältnisse angepasst. Im Februar wurde der angepasste Vertrag im Rahmen einer Besichtigung des Betriebszentrums Robbia unterzeichnet und rückwirkend per 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt. Die Impresa elettrica comunale Poschiavo betreibt als Gemeindebetrieb das gesamte Verteilnetz der Gemeinde Poschiavo. Die Repower AG ihrerseits ist die grösste Verteilnetzbetreiberin im Kanton Graubünden. Zum Betrieb ihrer Kraftwerke und zur Versorgung der Gemeinden Poschiavo und Brusio sowie der RhB unterhält Repower auch im Puschlav ein eigenes Transport- und Verteilnetz. **MR**

Oliver Iltisberger verlässt Landis+Gyr

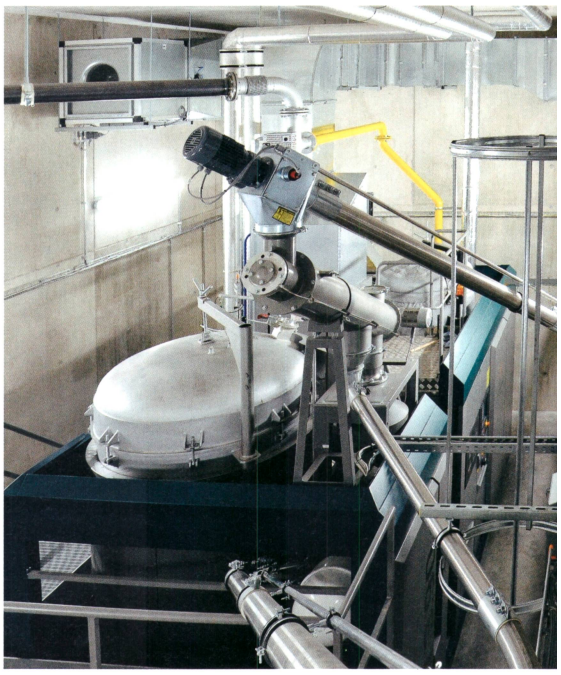
Oliver Iltisberger hat als Executive Vice President EMEA von Landis+Gyr demissioniert. Er verlässt das Unternehmen zugunsten einer neuen beruflichen Herausforderung. Landis+Gyr hat die Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger gestartet. Geprüft werden in- und externe Kandidaten. Derweil steht Oliver Iltisberger Landis+Gyr während einer Übergangsphase weiter zur Verfügung. **MR**

Erstes Biomasse-Blockheizkraftwerk mit Holzpellets in der Schweiz

In Rheinfelden, auf dem Gelände der Schweizer Salinen AG, betreibt die AEW Energie AG das erste Biomasse-Blockheizkraftwerk (BHKW) der Schweiz, welches mit Holzpellets betrieben wird. Seit Anfang Jahr produziert die Anlage kontinuierlich Strom und Wärme aus Holzpellets für rund 270 Haushaltungen.

Die dezentrale Erzeugung von erneuerbarer Energie zur Strom- und Wärmenutzung gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die kombinierte Produktion von Strom und Wärme hilft mit, die im Winter noch gering vorhandene Stromerzeugung aus neuer erneuerbarer Energie zu erhöhen. Die Anlage verarbeitet als Energieträger zirka 900 t Holzpellets pro Jahr. Die Pellets stammen aus naturbelassenem, einheimischem Restholz. Das BHKW speist den produzierten Strom und die Wärme ins öffentliche Stromnetz respektive in den AEW-Wärmeverbund «Rheinfelden Ost» ein.

Die Anlage wurde von der AEW Energie AG erstellt. Die deutsche Burkhardt GmbH lieferte die Technologie und setzte diesen Anlagentyp erstmals in der Schweiz ein. Er besteht aus zwei Hauptkomponenten, welche die Holzpellets in zwei Schritten in Strom und Wärme umwandeln. Im ersten Schritt werden die Holzpellets in einem Holzvergaser reformiert, dabei entsteht ein synthetisches Gas. Im zweiten Schritt wird dieses Gas im BHKW (Gasmotor) in Strom und Wärme umgewandelt.



Die Anlage produziert Strom für rund 270 Haushaltungen.

Die elektrische Nennleistung der Anlage beträgt 165 kW, die thermische Nennleistung beträgt 260 kW. Die AEW Energie AG betreibt die Anlage ganzjährig. Sie läuft vollautomatisch und fernüberwacht. Mit dem Betrieb der Anlage können im Jahr rund 400 t CO_2 eingespart werden. Durch die kompakte Anlagengrösse ist das System zur Integration in Nahwärmeverbunde mit entsprechender Grundlast bestens geeignet. **MR**

Alpiq beteiligt sich an der Move Mobility AG

Durch ihre Beteiligung an der Move Mobility AG baut Alpiq gemeinsam mit den bisherigen Aktionären Groupe E, EWB und EBM die Ladeinfrastruktur und die Services im Bereich der Elektromobilität weiter aus. Das 2017 gegründete Gemeinschaftsunternehmen betreibt eines der grössten öffentlichen Ladenetze der Schweiz und entwickelt neue Dienstleistungen für Nutzer von Elektrofahrzeugen. Die vier Aktionäre halten je 25 % des Aktienkapitals.

Move und Alpiq sind bereits seit Anfang 2017 Partner. Damit stehen Nutzern von Elektrofahrzeugen über 300 öffentliche Ladesäulen in der Schweiz und tausend Ladestationen in ganz Europa zur Verfügung. Mit dem Ziel, einen flächendeckenden und fernüberwachten Ladeservice zu günstigen Preisen zu bieten, nutzt Move die Ressourcen und Kompetenzen aller beteiligten Partner. Die Beteiligung Alpiqs erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung der Wettbewerbsbehörde. **MR**

Alpiq wird Teil der Move Mobility AG.

Bilder: AEW Energie AG | Move Mobility AG/Alpiq